

Zielrede zum Haushalt 2024

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
werte Beigeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Hacker, (wo auch immer Sie gerade sind)

--- Die bereits im letzten Jahr angesprochenen ganz besonderen Zeiten sind immer noch nicht vorbei: Zur Klimakrise, dem immer noch andauernden Krieg in der Ukraine und dem munter vor sich hin mutierenden Coronavirus kam noch ein weiteres, fast schon vergessenes Ungemach hinzu: Sie ist wieder da – die Inflation. Und auch sie will nicht weichen...

Gleich geblieben sind hier in Neuhausen: Viele Vorhaben, zu wenig Personal und auch das liebe Geld macht sich rar. So bleibt uns erst Mal nichts anderes übrig, als weiterhin zu sparen. Allerdings sollten wir FÜR die Zukunft sparen und nicht AN der Zukunft! „Kinder sind unsere Zukunft“ – sagt man so gerne. Der Satz stimmt schon. Und deshalb haben wir ja in Neuhausen eine neue Grundschule gebaut und auch unsere Kinderbetreuungseinrichtungen wachsen. Aber was ist, wenn die Kinder aus dem Größten raus sind? Reicht dann das derzeitige Jugendhaus noch aus? Brauchen sie weitere Angebote? Da wäre es doch gut, wenn sie selbst mitreden könnten. Sie immer nur zu fragen, wenn gerade ein aktuelles Projekt ansteht, ist zwar schön, aber nicht unbedingt in die Zukunft gerichtet. Deshalb **beantragen wir eine dauerhafte Jugendbeteiligung.**

Spätestens nach der Ausbildung wollen die allermeisten zuhause ausziehen. Dazu bräuchte es allerdings genügend und vor allem: bezahlbaren Wohnraum. Gibt es den dann in Neuhausen? Oder drum rum? Hier müssen wir Heutigen aktiv werden! Und zwar schnell. Wir beantragen deshalb, **in gemeindeeigenen Wohnraum zu investieren.** Falls das nicht geht, kann man ja mit einem genossenschaftlichen Träger zusammen bezahlbaren Wohnraum schaffen. Gemeindeeigener Wohnraum wäre übrigens auch ein starkes Argument, um BEschäftigte zu gewinnen und zu binden. Damit eng zusammen hängt die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes. Klingt trocken. Ist aber für die Zukunft der Gemeinde wichtig: Wo soll das neue Rettungszentrum hin? Was ist mit den Flächen für Sport für Vereine und Privatpersonen? Wieviel Platz braucht Neuhausen in absehbarer Zeit für neue Gewerbeflächen? Und wieviel neue Wohnungen sollen wo und wie gebaut werden? Oder reichen Nachverdichtung im Bestand und Arrondierungen? Die Antwort auf all diese Fragen wird im Flächennutzungsplan zumindest vorformuliert. Schade nur, dass die Arbeit daran erst nach der Kommunalwahl im nächsten Jahr so richtig losgeht. Andererseits gibt dies unseren Bürgerinnen und Bürgern genug Zeit, ihre Gedanken an die Mitglieder des Gemeinderats heranzutragen. Machen Sie das! Wir sind auf Ihre

Ideen gespannt! Vielleicht lädt man auch einige zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner zu einer gemeinsamen Klausursitzung mit Gemeinderat und Verwaltung ein? Ein paar Stunden für die Fortentwicklung unserer Gemeinde wären gut investierte Zeit. Und vielleicht erfahren wir ja so, was es wirklich braucht um Neuhausen weiter in Richtung einer wirklich familienfreundlichen Heimat zu entwickeln.

Da wir gerade die Vereine erwähnt haben: Wir wissen, dass sie zu einem funktionierenden Gemeinwesen dazu gehören. Mehr noch: Sie sind für das Wir-Gefühl sehr wichtig. Vereine verhindern, dass unser Ort zu einer reinen Schlafstatt wird. Und sie machen dies in Neuhausen sehr gut. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön. Ein weiteres Thema, das uns alle in Zukunft betreffen wird, ist der Klimawandel. Schon klar: Wir hier in Neuhausen können allein den Klimawandel nicht stoppen. Aber wir müssen versuchen, ihn für unsere Bürgerinnen und Bürger erträglicher zu gestalten. Bereits letztes Jahr haben wir einige Maßnahmen dafür beantragt. Aber leider gab es für diese keine Mehrheit. Wie zu erwarten war, hat sich das Klima nicht nach den Beschlüssen hier im Gemeinderat gerichtet und wir haben einen Sommer der Extreme hinter uns. Um die Hitze erträglicher zu machen, haben wir die Abgabe von ausreichend und kostenlosem Trinkwasser gefordert. Immerhin: Auf dem S-Bahnhof wird es einen Trinkbrunnen geben. Das ist für einen Ort unserer Größe zu wenig. Deshalb beantragen wir erneut, in öffentlichen Gebäuden gekühltes Wasser kostenlos abzugeben. Und zumindest an drei bis vier Stellen im erweiterten Ortskern öffentlich zugängliche Trinkbrunnen zu installieren. Auch die Erstellung eines Hitzeaktionsplans wird mittlerweile vom Bundesgesetzgeber gefordert. Wir fragen uns: Wie weit ist Neuhausen damit? Als kleine Anregungen seien genannt: Mehr Grün im Ort – nicht unbedingt im Gemeinderat! Energiesparen. Und nachdem ja schon die Autobahnverwaltung über helle Straßenbeläge nachdenkt, sollten wir das bei den Straßenrenovierungen im Gemeindegebiet auch machen.

Auch in Zukunft werden die Menschen mobil sein wollen – und müssen es. Es gilt, eine umwelt- und klimaverträgliche Art der Fortbewegung zu entwickeln. Ein kleiner Baustein hierfür wäre ein Bürgerbus in Neuhausen – den wir hiermit zum wiederholten Male beantragen. Bisher wurde er immer abgelehnt mit dem Verweis auf die S-Bahn. Nun kommt selbige, also wird es nun höchste Zeit, in die Vorbereitungen des Bürgerbusses einzusteigen.

Selbst wenn viele aus dem Ort den Bürgerbus oder das Fahrrad nutzen, um zur S-Bahn zu kommen. Ein nicht gerade kleiner Teil wird erfahrungsgemäß mit dem Auto kommen (müssen). Dies wird den Parkdruck in den Gebieten, von denen aus man schnell zu Fuß am Bahnhof ist, deutlich erhöhen. In den Haushaltsberatungen für dieses Jahr haben wir gelernt, dass die Ausweisung des Anwohnerparkens wohl schwierig ist. Aber was plant die Verwaltung stattdessen? Will sie im Vorfeld tätig werden? Oder erst abwarten und dann aktiv werden, wenn es gar nicht mehr anders geht?! Wir würden die erste Möglichkeit bevorzugen und beantragen eine zeitnahe öffentliche Information zu diesem Thema.

Zur Mobilität gehört auch der Flugverkehr. Letztes Jahr haben wir intensiv über die neue Flugroute debattiert. Wenn man nun die Landtagsdrucksache 17/5064 liest, reibt man sich verwundert die Augen. Die in Aussicht gestellte Begrenzung auf maximal zwei Abflüge pro Stunde ist lediglich eine „Empfehlung“ und an die ist die Flugsicherung „nicht gebunden“. Ferner steht da: „Bei erfolgreichem Verlauf des Probetriebs kann sich die Nutzungsquote (...) ggf. deutlich erhöhen“. Ja, das Bundesamt für Flugsicherung schreibt wirklich DEUTLICH. Soll es uns trösten, wenn man davon ausgeht, dass „eine signifikante Änderung des Anteils der Luftfahrzeuge,

die die neue Abflugroute nutzen können (...) in näherer Zukunft unwahrscheinlich“ erscheint? Zum Glück haben die betroffenen Gemeinden – und damit auch Neuhausen – gemeinsam Klage erhoben. Hoffen wir also, dass die Gerichte der Einschätzung unserer Juristen folgen!

Wiederholen wollen wir unseren im letzten Jahr abgelehnten Antrag, **künftig auf den lapidaren Satz „Durch Sachvortrag der Verwaltung erledigt“ zu verzichten**. Dies vor allem deshalb, weil sich in den abschließenden Stellungnahmen zum aktuellen Haushalt plötzlich ungeahnte Unterstützer für diesen Antrag zu Wort meldeten. So erhalten diese Personen nun die Möglichkeit, unseren Antrag dann zu unterstützen, wann es wichtig ist. Wir sind gespannt auf die Abstimmung!

Wir bedanken uns bei den Ehrenamtlichen Von Feuerwehr, DRK und THW für ihren unermüdlichen Einsatz. Kommt alle heil an Leib und Leben zurück von euren Einsätzen. Ihr alle sorgt gemeinsam mit den Polizistinnen und Polizisten dafür, dass unser Neuhausen nicht nur ein starkes Stück Filder ist. Dank eurem Engagement können alle sich hier sicher fühlen.

Für die Zukunft hoffen wir weiterhin auf kooperative Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen, den Amtsleitern, der gesamten Gemeindeverwaltung und natürlich auch mit den Bürgerinnen und Bürgern um Neuhausen voran zu bringen.

Zum Schluss und zur Motivation noch ein Zitat von Wilhelm von Humboldt: „Man kann viel, wenn man sich nur recht viel zutraut.“ In diesem Sinne: Nicht immer nur Problemchen suchen, sondern einfach mal machen. Nur das gemeinsame Machen bringt unseren Ort voran. Und darum sollte es doch hoffentlich allen hier im Raum gehen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.